

Nachrichten vom Tage

1. Das Befinden Nikola Pašić. Wie aus Beograd berichtet wird, soll sich das Befinden des ehemaligen Ministerpräsidenten Nikola Pašić bedenklich verschlechtert haben.

1. Internationaler Professorenkongress in Genf. Zu dem am 24. d. in Genf stattfindenden internationalen Professorenkongress sind von seiten der jugoslawischen Professorenvereinigung die Professoren Jeremias Žižić, Ivanović und Danilo Vučković entsandt worden.

1. Der Kongress des „Verbandes jugoslawischer Alpinistenvereine“ findet am 4. und 5. September in Platorog am Wocheiner See statt. An diesen beiden Tagen wird auch eine Reihe größerer Ausflüge und Hochtouristen im Gebiet des Triglav, des Savaursprungs, im Tal der Sieben Seen usw. unternommen werden.

1. Neuer Präsident der evang. Gemeinden. An Stelle des verstorbenen Pastors Wagner ist zum Präsidenten der evangelischen Kirchengemeinden Jugoslawiens der Pfarrer von Zagreb Herr Dr. Popp gewählt worden.

1. Reford-Tabakernte. Aus Mostar wird berichtet: Dieser Tage wurde die quantitative Schätzung der hiesigen Tabakernte beendet. Die Schätzung hat überraschende Resultate gezeigt. Nur in der Herzegowina dürfte die Ernte 5 Millionen Dinar abwerfen. Die Qualität ist indessen schlechter als im Vorjahre.

1. Grauensvolles Ende einer serbischen Millionärin. Unter eigenartigen Umständen starb in Budapest eine vielfache serbische Millionärin, die Oberzollratswitwe Frau Konstantin Radonić, die im eigenen Hause, Radaijasse 47, eine vornehme Wohnung innehatte. Frau Radonić lebte seit einem Jahre auffallend zurückgezogen. Die Fenster waren dicht verhängt und mit schwarzem Papier zugestrichelt, so daß in der Wohnung Tag und Nacht tiefe Finsternis herrschte. Da Frau Radonić sehr zurückgezogen lebte, fiel es auch niemandem auf, wenn sie mehrere Tage nicht zu sehen war. Als sie sich aber in der letzten Zeit länger als zwei Wochen nicht gezeigt hatte, erregte dies doch bei den Hauseinwohnern Bedenken und die Wohnung wurde mit Gewalt geöffnet. In der stockfinsternen Wohnung fand man nun die 70jährige Frau zu einem Skelet abgemagert vor. Die sofort erschienene Polizeikommission stellte den Hungertod fest. Die behördliche Inventur förderte 38 Sparbücher, sehr viele Brillanten und Perlen, Schmuckgegenstände und andere Wertgegenstände in einem Gesamtwert von mehreren Millionen Dinar zutage. Außerdem besitzt Frau Radonić noch Liegenschaften in Ungarn. Frau Radonić hat in Ungarn keine Verwandten, und man vermutet, daß sich solche in Rumänien und Jugoslawien aufhalten.

1. Ossi Oswalda in Dubrovnik. Die bekannte Filmschauspielerin Ossi Oswalda verbringt ihren Urlaub in Dubrovnik.

1. Uniformierung der Straßengelehrer. Wie sich dem „Hrvat“ entnehmen, sind in Zagreb 20 Straßengelehrer, die den Dienst in der inneren Stadt versehen, mit braunen Kappen und braunen einfachen Uniformen bedacht worden, um einen besseren Eindruck zu machen.

1. Von Schindern erschlagen. In der Prizrenska ulica in Beograd ereignete sich vorgestern ein bestialisches Verbrechen. Eine Gruppe von Wasenmeistern war auf der betreffenden Straße mit dem Einfangen von Hunden beschäftigt. Als die Kerle einem Hunde nachjagten und ihn barbarisch schlugen, öffnete die Arbeiterin Jelčava Živanović aus Mitleid mit den armen Tieren den Hundewagen und die vierbeinigen Gefangenen suchten das Weite. Als die Hundejäger dies bemerkten, schlugen sie mit Hauen und Messern solange auf das junge Mädchen los, bis es schwer verletzt zu Boden fiel. Die Živanović erlag bald ihren Verletzungen, konnte aber noch angeben, wer sie so furchtbar mißhandelt hatte.

1. Italienische Truppenmanöver am Triglav. Wie aus Triest berichtet wird, ist General Cadorna in der Venetia Giulia ein getroffen, um an den großen Truppenmanövern der italienischen Armee an der jugoslawischen Grenze teilzunehmen. Ein Teil der Truppen sammelt sich in der Gegend von Sessana, der andere am Abhang des Triglav. Einige Batterien werden dieser Tage auf dem Triglav postiert.

1. Ein schweres Autounglück auf der Straße Kotor—Cetinje. 13 Kilometer von Cetinje entfernt stürzte ein Automobil, als es einem anderen Auto ausweichen wollte, über die 13 Meter hohe Böschung auf den steinigen Grund. Es wurde vollständig zertrümmert und einige seiner Insassen getötet, andere schwer verletzt. Der unvorsichtige Chauffeur, ein gewisser Vasa Ujarević, kam mit leichten Verletzungen davon. Getötet wurde der albanische Hauptmann Marko Kal, der als Emigrant seit zwei Jahren in Jugoslawien lebte; eine Dame namens Franziska Stetova, Handarbeitslehrerin aus Prag und ihr Mitreisender Vojtěch Kraliček, Doktor der Medizin aus Belgrad, liegen schwer verletzt im Militärspital in Cetinje. Dr. Kraliček hat eine Gehirnerschütterung erlitten und konnte noch nicht zum Bewußtsein gebracht werden. Beide Verunglückten waren auf einer Ferienreise von Griechenland über Wien nach Kotor gekommen, um sodann Cetinje zu besichtigen. Das Unglück hat sich an derselben Stelle ereignet, an der sich in den letzten zwei Monaten bereits drei Autounfälle zugezogen haben.

1. Seltsames Flugunglück. Aus Athen wird gemeldet: Ein griechischer Militärplan wurde in den Lüften von einem Adler angefallen, wobei die Luftschraube in Trümmer ging, das Flugzeug zu Boden stürzte und den Piloten tot unter sich begrub.

1. Die sexuelle Not. Auf der Weltkonferenz der YMCA, der internationalen Vereinigungen christlicher junger Männer, wurde die Frage gestellt, welches das dringendste menschliche Problem der heutigen Jugend sei. Von den 50 Gruppen, in die die Konferenz eingeteilt war, nannten 25 das sexuelle Problem an erster Stelle, 17 weitere Gruppen an zweiter Stelle. Die zweite Stelle nahm das Problem Krieg und Frieden ein.

1. Tunnel unter der Meerenge von Gibraltar. Schon im November 1918 wurde das erste Projekt eines Tunnelbaues unter der Meerenge von Gibraltar ausgearbeitet. Jetzt soll sich über Initiative des spanischen Königs die Regierung in Madrid ernsthaft mit der Verwirklichung des Projektes befassen, für das zwei Momente sprechen. Die Möglichkeit besserer Beherrschung von Spanisch-Marokko und die Verringerung der englischen Machtstellung in Gibraltar. Auf spanischer Seite soll der Tunnel bei Tarifa seinen Ausgang nehmen, auf marokkanischer Seite kämen zwei Punkte in die engere Wahl. Der Tunnel würde samt den Zufahrtstrassen 25 Kilometer Länge haben. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von achtzig Kilometerstunden würde die Fahrzeit im Tunnel rund zwanzig Minuten betragen. Die spanischen Geleise, die eine Spurweite von 1,676 Meter aufweisen, müßten der europäischen Normalspur angepaßt oder für den Verkehr durchgehender Wagen mit einem dritten Geleise versehen werden. Aus dem Durchschnitt der metrischen Tunnelpreise des Mont Cenis, Gotthard, Arlberg, Simplon von 4415 Friedensfrancs hat man für diesen Unterwassertunnel einen Meterpreis von 10.000 Francs abgeleitet, was bei einer Länge von 25 Kilometer eine Gesamtsumme von 250 Millionen Friedensfrancs ergäbe. Dazu kommt die Ausgabe für den Ausbau des Hafens Dakar. Seit erdenklicher Zeit konnte die Ueberfahrt über die Straße von Gibraltar nur im Fährboot durchgeführt werden. Wenn der Tunnel vollendet ist, kann man ohne Wagenwechsel von Paris nach St. Louis in drei Tagen gelangen; mit Hilfe der großen, von England geplanten afrikanischen Ueberlandbahn würde man von London aus Kappas in achtzehn Tagen erreichen.

1. Ein Vorkämpfer von Islands Freiheit verstorben. Der isländische Politiker Bjarni Jonsson af Bogi ist im Alter von 63 Jahren verstorben. Er war ein begeisterter Vertreter der Selbstständigkeit Islands. Selbst nach der Bildung der Union in Dänemark, die Island eine beinahe vollkommene Selbstständigkeit zusicherte, wurde Jonssons Auftreten gegen Dänemark von der größten Bitterkeit geprägt. Jonsson war Mitglied des isländischen Altings und des dänisch-isländischen Ausschusses. Dem Beruf nach war Jonsson Dozent für Klassische Philologie an der Universität Reykjavik und hat auch die neue isländische Literatur durch zahlreiche Uebersetzungen bereichert, von denen wir Goethes Faust hervorheben. Jonsson war Begründer und Herausgeber der Zeitschrift

Neue Expedition des bekannten Afrikaforschers Leo F. Obenius



Der bekannte deutsche Afrikaforscher und Professor an der Universität Frankfurt a. M. Leo F. Obenius, dessen reiche Sammlungen vor einiger Zeit von München nach Frankfurt überführt wurden, hat nach einer Drahtmeldung aus Eshu in Oberägypten auch seine neue Expedition durch die nubische Wüste erfolgreich abgeschlossen. Er kam in ganz unbekannte Gebiete und entdeckte dabei Ueberreste urgeschichtlicher Feilschlucht.

„Ingolf“, die das Hauptorgan der Selbstständigkeitsbestrebungen Islands war.

1. Im Halbtschlaf zum Mörder. Es geschah am 19. August. Auf der Landstraße zwischen Ssongrad und Kiskunfelegyhaza ist der Gehilfe Franz Banfi des Kurzwarenhändlers Landwirt im Halbtschlaf zum Mörder geworden. Unterwegs stieg der Kutscher Ladislav Erceg vom Wagen und wollte nach einigen Minuten wieder aufsteigen. Banfi erwachte in diesem Moment, und halbver schlafen riß er in der Annahme, daß ein Räuber ihn angreifen wolle, seinen Revolver hervor und schoß den Kutscher nieder, der nach wenigen Minuten verschied.

1. Der gepfändete Staat. Aus Senta wird gemeldet: Ein hiesiger Advokat ließ sämtliche beweglichen Gegenstände im Steueramt, Bezirksgericht, Kinderheim, in den vier Volksschulen und im Obergymnasium pfänden. Trotz energischen Protestes der Schuldirektionen wurden alle Bänke, Stühle, alle Schreibtische, Tafeln, Bücher, Glöden usw. von dem Exekutor aufgeschrieben. Die Vorgeschichte dieser ungewöhnlichen Pfändung, wo einmal der Staat der Gepfändete und nicht der Pfänder ist, ist, daß die Holzhändler Slavko Milošević und Peter Toth-Ezegebi wegen 20.000 Dinar Forderung den Staat bei dem Novifader Bezirksgericht geklagt und den Prozeß auch gewonnen haben. Da der Staat auch nachher nicht zahlen wollte, wurde die Exekution verlangt und vom Gericht auch bewilligt.

Ein Vermächtnis

Roman von Th. L. Gottlieb.

24 (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Das glaube ich dir, du Schelm! Frohsinn erbst du von deinem Vater nicht. — Na, auf alle Fälle freue ich mich, daß du nun wieder ein wenig aufgetaut und munterer Dinge bist. Mir wurde das Herz oft schwer, wenn ich dich so hinbräuten sah, wenn ich mit ansehen mußte, daß dich gar nicht mehr freute, was dir zur Aufheiterung und Zerstreuung geboten wurde. Ein Sonderling in so jungen Jahren — wirklich, das wäre etwas Seltsames gewesen und hätte zu vielem Gerede Anlaß gegeben.“

„Bah!“ machte Heinrich wegwerfend und schnippte mit den Fingern. „Ich hätte mich wohl nicht darum gekümmert! Du weißt ja, wie herzlich wenig ich auf die Konversationsprodukte der verschiedenen Tee- und Kaffeekränzchen gebe.“

„Ja, leider. Ich weiß es, auch, daß du ein förmlich Emanzipierter bist in deinen Gesellschaftskreisen. Aber gleichviel — Die öffentliche Meinung darf man heute doch nicht so kaltweg unberücksichtigt lassen und sich über sie hinwegsetzen, wenn man von ihr nicht verurteilt werden will.“

„Das will ich aber gerade, Vater! Ich will es jaustament und fordere diese „öffentliche Meinung“ dazu heraus! Wer schwach genug ist und sich aus ihr Strupel macht,

sich in seinem Handeln vielleicht sogar darnach richtet, ist meiner Ansicht nach zu bedauern genug und nicht mehr wert, als daß man auf ihn losgeht. Woraus besteht diese „öffentliche Meinung“, von der du sprichst? Ein paar Damen, die da und dort zusammenkommen und nichts anderes zu tun haben, als über jene jungen Männer Bericht zu sitzen, die ihre alternden und jung aufgeputzten Töchter nicht heiraten wollen! — O, ich habe in dieser Hinsicht Beobachtungen gemacht, glaube mir. Den Ehemännern werden die ehemaligen Resultate solcher Zusammenkünfte entsprechend ausgeschmückt beigebracht und sie sind dann töricht und schwach genug, diese Tratschereien — selbstverständlich im Interesse ihrer Töchter — in die Stätten ihrer eventuellen beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit zu übertragen. — Und das nennst auch du „öffentliche Meinung“, Vater? Ich möchte lachen, wenn es nicht zu traurig wäre!“

„Du bist ein unverbesserlicher Nörgler, ein giftiger Dick- und Duerkopf, Heinrich! Wer hat dich diese renitenten Ansichten gelehrt?“

„Diese Frage ist nicht schwer zu beantworten: sie beruhen auf tatsächlichen Erfahrungen wie ich dir schon sagte, die ich zum Teil an mir selbst gemacht. Mindestens ein Duzendmal war ich das Behandlungsobjekt solcher „Beratungen“. Kurzum, ich sehe mich darüber hinweg und halte es mit Goethe, der in seinem Tasso sagt: „Frei will ich sein

im Denken und im Dichten — Im Handeln schränkt die Welt genug uns ein.“ — Ich gehe noch weiter: ich will nicht nur im Denken, sondern auch im Handeln frei sein! Auf den Versuch kommt es an. Gelingt er, dann hat man die Ketten allen Vorurteils gesprengt und ist frei, allerdings aber auch meist mit Einbuße zumindest der halben gesellschaftlichen Verbindungen.“

„Nun — siehst du's selber ein?“

„Ja — aber der, dem daran nichts liegt, hat damit nur gewonnen!“

„Mit dir könnte man darüber bis morgen debattieren und man würde jedenfalls noch auf demselben Standpunkte stehen.“ sagte Heinrichs Vater mit einem leichten Seufzer. „Du bist eben ein Hartkopf. Aber ich kann dich nicht anders machen, als du bist! Also lassen wir das. Wenn dir die Verantwortung so leicht fällt — ich lege dir kein Hindernis in den Weg. — Also, wie gesagt, freut es mich, dich froher Laune zu sehen.“

„Mich freut es selbst, und ich spür' es wahrhaftig, wie wohl es mir tut. Den Grund erträgst du aber nicht.“

„Dein Telegramm sagt mir wohl, daß du mit mir Wichtiges zu besprechen wünschst —“

„Ja, sehr Wichtiges sogar, Vater. Aber wir wollen diese Unterredung ein wenig hinauschieben, denn ich möchte mir vorher den Straßenschaub von den Füßen schütteln. Ich bin seit 5 Uhr morgens auf den Beinen.“

„Ich glaube dir. Mach' dich erst ein wenig zum Menschen, und stärke dich auch, denn du wirst jedenfalls auch Hunger haben. Wenn du fertig bist, komm' ruhig hierher. Ich werde heute meinen Gang durch die Fabrik aufschieben und dich erwarten.“

Heinrich tat, wie ihm geheißen, nahm ein Bad und kleidete sich dann um. Wie neugeboren trat er dann nach einer starken halben Stunde in des Vaters Schreibzimmer.

Gegenüber dem großen Schreibtisch nahmen die beiden Männer in bequemen Klubsesseln Platz. Heinrich Gollmann jun. entnahm seinem Etui eine Zigarette und bot auch dem Vater eine solche an.

„Danke, mein Junge, ich rauche solche Dinge nicht, wie du weißt. Eine Zigarette ist mir lieber. Also nun schieße los. Im aromatischen Zigarren- und Zigarettenrauch plaudert sich's viel gemüthlicher.“

„Ich werde deine Geduld nicht lange in Anspruch nehmen, Vater. Kurz gesagt: es handelt sich um mein Lebensglück!“

Heinrich hatte erwartet, daß sein Vater vielleicht vor Verwunderung vom Sessel fallen, oder daß er vor Schreck gar mit offenem Munde dastehen würde. Nichts von alledem geschah. Das Einzige, was an Herrn Heinrich Gollmann wahrzunehmen war, daß sich die Pupillen seiner scharfen, stahlgrauen Augen um ein Merkliches vergrößerten.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 20. August.

Durchreise der tschechoslowakischen Offiziere

Gestern ist die unter Führung des französischen Generals J a m e t auf einer Studienreise in Südbosnien weilende Gruppe von tschechoslowakischen Offizieren mit dem Nachmittagszug am hiesigen Bahnhof eingetroffen. Am Perron versammelten sich die Spitzen der staatlichen und lokalen Behörden, und zwar Vizebürgermeister Dr. L i p o l d, Hofrat Dr. S t a r e als Vertreter des Großzupans, Abgeordneter Dr. P i v l o, das gesamte Offizierskorps, eine Ehrenkompagnie und ein zahlreiches Publikum. Die durchreisenden Offiziere waren im Verlaufe ihres einstündigen Aufenthaltes in Maribor Gäste der Stadtgemeinde, die ihnen zu Ehren einen Imbiß gab. Nach Abschreibung der Ehrenkompagnie und nach der offiziellen Begrüßung nahmen die Offiziere im Vereine mit ihren jugoslawischen Kameraden an den Tischen Platz. Die tschechoslowakischen Gäste konnten sich über die in Jugoslawien gewonnenen Eindrücke nicht genug lobend äußern. Inmitten der animiertesten Stimmung erhob sich der Obmann der hiesigen Zweigstelle der jugoslawisch-tschechoslowakischen Liga, Abgeordneter Dr. A. P i v l o. Redner verwies in seiner warm gehaltenen kurzen Ansprache auf die herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten und verließ der Hoffnung Ausdruck, daß den tschechoslowakischen Offizieren der Besuch in Jugoslawien in angenehmster Erinnerung bleiben werde.

Ein höherer Offizier dankte in bewegten Worten für die freundliche Aufnahme in Jugoslawien, drückte seine Freude über das Geschenk an Naturschönheiten aus und leerte hierauf sein Glas auf den immer innigeren Ausbau der Beziehungen zwischen beiden Armeen und Staaten. Vizebürgermeister Dr. L i p o l d und Hofrat Dr. S t a r e verabschiedeten sich von den Gästen im Namen der Stadtgemeinde und der Gessenschaft. Als schließlich der Stadtkommandant einen warmen Trinkspruch von Stapel gelassen hatte, erhob sich der langjährige Generalkonsul J a m e t, der die Freundschaft zwischen beiden Staaten rühmend hervorhob und erwähnte, daß Frankreich für dieselben stets eingetreten sei. Die tschechoslowakisch-jugoslawische Liga bedachte die scheidenden Offiziere mit Wein, Obst und Gebäck. Unter den Klängen der tschechoslowakischen Nationalhymne setzte sich der Zug in Bewegung.

m. Minister Dr. Superina in Maribor. Vergangenen Donnerstag traf mit dem Nachmittagszug der Minister für Post- und Telegraphenwesen Herr Dr. S u p e r i n a in Maribor ein. Der Minister wurde am Bahnhof vom Großzupan Herrn Dr. P i r l m a y e r erwartet. Nach einem kurzen Aufenthalte fuhr der Minister in Begleitung des Großzupans im Auto nach Jerala, wo er das dortige Elektrizitätswerk besichtigte.

m. Aus dem Zolldienste. Der Zollbeamte Dragoljub P a v l o v i c in Beograd-Sava ist nach Maribor transferiert worden.

m. Glockenweihe. Am Sonntag den 22. d. wird bei der Pfarrkirche St. Magdalena die Weihe der für die Friedhofskapelle in Pobrezje bestimmten Glocken vorgenommen werden. Die Weihe selbst wird durch einen Nachmittagsgottesdienst in der St. Magdalena-Pfarrkirche eingeleitet und nach einer Festprozession auf den städtischen Friedhof an Ort und Stelle stattfinden.

m. Der Slowenische Jagdverein. -- Hauptzweigverein Maribor -- veranstaltet am 22. d. M. auf der hiesigen Militärschießstätte sein heuriges W e t t s c h i e ß e n. Geschossen wird von 8-12 und von 14-18 Uhr, und zwar auf den Bod, auf die 20-freilige Scheibe (100 Schritt Entfernung) und auf Tontauben. Freien Eintritt haben Wettbewerber, Mitglieder und die durch letztere eingeführten Gäste. Für das Wetttschießen auf den Bod und auf die Scheibe müssen die Schützen ihre Munition mitbringen, für das Tontaubenschießen müssen sie sich jedoch der Patronen bedienen, die auf der Schießstätte verkauft werden. Das Schießen auf den Bod und auf die Scheibe geschieht am freien Stande ohne jegliche Anlehnung mit Kugelgewehr mit oder ohne Fernrohr in Serien von 5 Schüssen. Die Anmeldegebühr für je

eine Serie beträgt 10 Dinar. Auf Tontauben wird in vorgeschriebener Gewehrstellung geschossen, und zwar in Serien zu 10 und 15 Tauben; Anmeldegebühr 10, bezw. 15 Dinar. Der Preis für je 10 Tontauben beträgt 15 Dinar. Patronen Kal. 16 kosten 2 Dinar, Kal. 12 2.50 Din., Spezialpatronen (englische) Nr. 16 2.50 Din. Um 8 Uhr 30 Zusammenkunft der Schützen im Hotel „Meran“, wo die Preisverteilung erfolgt.

m. Trabrennen. Die Termine der Trabrennen wurden folgendermaßen festgesetzt: Putomer 20. August, Maribor 5. und 8. September, Celovec 12. September, Barabzin 15. und 19. September. Letztere zwei verbunden mit Reitkonkurrenzen.

m. Wetterbericht. Maribor, am 20. August um 8 Uhr früh: Luftdruck 740, Barometerstand 739, Thermohygroskop +5, Maximaltemperatur +18.5, Minimaltemperatur +18, Dunstdruck 18 mm., Windrichtung NW Bewölkung ganz, Niederschlag: Regen.

v Sonntag den 22. August in Belce! Bei Hartmann Gartenfest mit Theatervorstellung, 2 Musikkapellen, Tanz, Rutschbahn usw. Anfang 15 Uhr. Eintritt frei. Nr. 416

m. Goldstücke in der „Blatorog“-Zerpenzinsel wurden von folgenden Konsumenten gefunden: Ella Toplikar, Ljubljana; Rosalia Sterle, Kinetova graba bei Putomer; Eilka Babušel, Marija Snežna; Cecilija Kofirnik, Ljubljana; Franja Crepinsek, Celje; Kristina Centrih, Trbovlje; Klara Božič, Trbovlje; Ivan Šuler, Lehen bei Slovensgradec; Reza Tušel, Cetinarovan bei Javorje; Maria Bajb, Rečica ob Savini; Franjiska Stern, Kisovec bei Zagozje; Maria Jakupovic, Zagreb; Jelka Bedentovic, Karlovac; Joska Kos, Sarajevo; Danica Ivanisevic, Split; Milka Bedenikovic, Pregrada.

*** Sonntag den 22. August Gründungsfezt der Feiw. Feuerwehr in Jg. Polkava** im Schlossgarten. Anfang 15 Uhr. Alles ist höchst geladen. 8530

v. „Maninka“. Samstag den 21. d. und Sonntag den 22. d. Partie auf die Velka Rapa. Treffpunkt Samstag 13 Uhr Kärntnerbahnhof. Nr. 419

*** Hotel Halbvidl.** Samstag den 21. d. M. bei jeder Witterung Abendkonzert der beliebten Bacherer-Kapelle. -- Sonntag Saitonkapelle Jeglič mit voller Besetzung. 8547

*** Jul. Udovic Danica** singt beim heutigen Kabarettabend in der Velika kavarna nebst gesamtent Klub-Bar-Programm. Sonntag abends auf allgemeines Verlangen **Ernesto**, der kleine Virtuose. 8542

*** Heute abends Velika kavarna Glitchonzer** mit Kabarettvorstellung. 8543

*** Puschenschank Gruber, Razvanje** (Rohwein). 8463

Aus dem Mießtale

i. Die Gründung einer Milchwirtschafsgenossenschaft im Mießtale. Dieser Tage fand im Saale des Gasthauses Geršak in Orna bei Prevalje eine vom landwirtschaftlichen Ausschusse der Gemeinde Orna bei Prevalje einberufene Versammlung aller Viehzüchter aus den Umgebungsgemeinden statt. Die Versammlung hatte den Zweck, eine Genossenschaft für Milchwirtschaft und Viehzucht, die für die Bedürfnisse des Mießtales schon lange sehr notwendig wäre, ins Leben zu rufen. In Anbetracht dessen hatte man eine zahlreichere Beteiligung von Seiten der Landwirte erwartet. Der Versammlung wohnten der Direktor des Genossenschaftsverbandes Herr Jano Lesničar aus Celje und als Vertreter des Bezirkshauptmannes der Bezirksreferent für Landwirtschaft Herr Emeran Stoklas aus Prevalje bei. Die Versammlung eröffnete der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Ausschusses der Gemeinde Orna Herr Dolničar. Hierauf erhilte das Wort Herr Emeran Stoklas, der in einem ausführlichen Referat den Stand der Viehzucht, der Milch- und Weidewirtschaft im Mießtale darlegte. An der darauf eröffneten Debatte über dieses Thema beteiligten sich fast alle Versammlungsteilnehmer, was von der ungeheuren Bedeutung dieser Landwirtschaftszweige des Mießtales ein bezeichnendes Zeugnis abgibt. Von der vorherigen Absicht, drei Genossenschaften, und zwar je eine für Viehzucht, Milch- und Weidewirtschaft zu gründen, nahm man Abstand, da diese Zweige eng mit der Landwirtschaft verbunden sind;

deshalb wurde nur eine Genossenschaft, und zwar unter dem Namen „Milch- und Weidewirtschafts-Genossenschaft in Orna, G. m. b. H.“, gegründet. Dieser Genossenschaft trat sofort eine größere Anzahl von Landwirten bei, was sicher auch für die Bedeutung einer einheitlichen Milch- und Weidewirtschaft im Mießtale von Vorteil sein wird.

i. Errichtung einer Unterkunfshütte auf der Peca (Pezen). Die Sektion des Slowenischen Alpenvereines in Orna, befaßt sich schon längere Zeit mit dem Plane, auf der Peca (Pezen) eine Unterkunfshütte zu errichten. Bisher mußten die Touristen bei der Besteigung der Peca im Orte Podpeca oder in einer der in der Nähe liegenden Refugien übernachten, so daß sie erst am nächsten Tage die Bergtour durchführen konnten, und zwar nur mit großen Schwierigkeiten, da sie noch immer mehr als die Hälfte des Weges zurücklegen hatten. Früher stand ungefähr in der Mitte der Aufstiegsstrecke eine Hütte, die sogenannte „Kaiserhütte“, wo man zu übernachten pflegte und dann am nächsten Tage bequem zum Gipfel aufsteigen konnte. Diese Hütte wurde aber vernachlässigt und ist heute vollkommen zerfallen. Deshalb hatte die Sektion des Slowenischen Alpenvereines in Prevalje, um den Touristen eine leichtere Aufstiegsmöglichkeit zu bieten, eine Aktion eingeleitet, die den Bau einer Unterkunfshütte auf der Peca bezweckt. Dem Appell um Spenden für diesen Bau haben bisher schon viele Touristenfreunde Folge geleistet, so daß heute schon beinahe das ganze Baumaterial vorhanden ist. Es handelt sich jetzt nur noch um die Aufbringung von Geldmitteln zur Bezahlung der Arbeiter. Man hofft, daß auch diesmal sicherlich jeder Bergfreund sein Scherlein dazu beitragen wird. Denn jeder, der einmal die Peca erstiegen hat, war zaubert von dem sich ihm bietenden, überaus herrlichen Panorama und von der Sektankbahn, die im Winter sehr stark benützt wird.

Rino

Burg - Rino

Von Donnerstag den 19. bis einschließlich Sonntag den 22. August: **„Das verbotene Paradies“**, großartiges, erstklassiges Lustspiel amerikanischer Provenienz mit den ersten amerikanischen Darstellern: Pola Negri, Rod la Rocque, Adolphe Menjou in den Hauptrollen. Regie: der große deutsche Regisseur Ernst Lubitsch. Nach langer Zeit wieder Pola Negri in Maribor zu sehen! -- Handlung köstlich, Ausstattung verschwenderisch-prachtvoll.

Apollo - Rino.

Von Freitag den 20. bis inkl. Montag den 23. August: **„Die Eisschlucht am Dachstein“**, ein Film von den Wundern der Natur. Unbeschreibliche Pracht der hohen Alpen und einer Eisschlucht, die der Adelsberger Grotte ähnelt. Brillantfeuerige Tropfgebilde und märchenhafte Wunder der Natur. Lehrsam, genussreich! Man beachte die ausgestellten Photos! Ferner als Zugabe ein vorzügliches Zweistärk-Lustspiel.

Rino „Diana“ in Studenci.

Bis einschließlich Freitag den 20. August: **„Die Weiße Wüste“**, ein herrlicher Jagendfilm aus den Polargegenden. Herrliche Naturaufnahmen, Kämpfe mit Eisbären. Starke Handlung aus dem nördlichen Fischeleben.

Radio

Samstag, den 21. August.

W i e n 20 Uhr: Vollständiges Orchesterkonzert; 22 Uhr: Jazzband aus dem Hotel „Bristol“.

B e r l i n 20.30 Uhr: Klavierkonzert; 22.30 Uhr: Tanzmusik.

M ü n c h e n 19.30 Uhr: Orchesterkonzert; 20.30 Uhr: „Der siebente Bua“, Bauernkomödie in drei Aufzügen; 23. Leichte Überbrennst.

L e i p z i g 19.45 Uhr: „Der Biberpelz“, Komödie in vier Aufzügen (Gerhard Hauptmann).

R o m 21.45 Uhr: Vokal- und Instrumentalkonzert, hierauf leichte Musik.

B e r n 20 Uhr: Volkslieder, in den Pausen spielt das Orchester; 22.30 Uhr: Tanzmusik.

Sport

Lawn-Tennis-Turnier um die Meisterschaft des Kreises Maribor den Wanderpokal und das Ehrengelent der „Marburger Zeitung“

Am 28. d. gelangt auf den Tennisplätzen des SSK. Maribor ein großangelegtes **Lawn-Tennis-Turnier um die Meisterschaft des Kreises Maribor** zur Austragung. Die „Marburger Zeitung“ hat aus diesem Anlasse für den Meister des Kreises einen **W a n d e r p o k a l** und für die Meisterin ein **E h r e n g e l e n t** gestiftet.

Zur Teilnahme an diesem Turnier sind nur jene Amateure der Klubs des Kreises Maribor berechtigt, die zugleich Mitglieder des SSK sind.

Die Anmeldungen sind längstens bis 24. d. M. an den 1. SSK. Maribor, Lawn-Tennis-Sektion, z. B. des Herrn Franz Babič, Smetanova ul. 44, zu senden, wo auch nähere Informationen erteilt werden.

Das Turnier wird auf den Plätzen des 1. SSK. Maribor (und aus Freundlichkeit auch der S.B. Rapid) im Volksgarten ab 28. d. M. täglich von 3 Uhr an abgehalten.

Wir machen das sportliebende Publikum schon heute auf diese Veranstaltung aufmerksam, bei der die besten Spieler von Maribor, Pij und Celje auftreten werden.

: S.B. Rapid. Die Leichtathleten, die bei der Meisterschaft von Slowenien in Ljubljana stark angetreten sind am Samstag um 1/5 Uhr früh am Hauptbahnhof.

: Damenaktion der S.B. Rapid. In der Trainingsabteilung der Handballsektion wurde eine Aenderung wie folgt vorgenommen. Montag für die 1. und Res.-Familie, Mittwoch und Samstag für alle Spielerinnen. Montag gelangt mit dem Beginn um 1/7 Uhr jedesmal ein Trainingspiel zwischen den für diesen Tag bestimmten Familien zur Austragung. Folgernde Spielerinnen haben an diesem Tage pünktlich zu erscheinen: Cutič, Hubmann, Bubak, Kriveč, Kiffmann, Kirbiš L., Kirbiš M., Storch, Budeschnišk, Amon H., Benischniger, Robič, Birgmayr, Zingorč. Ersatz: Schimonz.

: Leichtathletik-Meisterschaft von Slowenien. Das Wettspiel um die Leichtathletik-Meisterschaft von Slowenien findet am 21. und 22. August in Ljubljana statt. Wie wir erfahren, entsenden von den heimischen Klubs nur die S.B. Rapid zu diesem Turnier vier Teilnehmer. Und zwar in folgenden Disziplinen: 100 m: März, Jeglič, 1500 m: Hoffer, Hochsprung: Zmorč, März; Weitsprung: Zmorč, Jeglič; Dreisprung: Jeglič; Kugelstoßen: Zmorč. Diesmal geht Rapid mit mehr Hoffnung an den Start. Voriges Jahr gelang es nur Herrn Jeglič, für seine Farben einen Punkt zu erreichen. (Dreisprung 11.60 m.) Der aussichtsreichste Leichtathlet der S.B. Rapid, der ebenfalls gemeldet wurde, Herr Sieberer, (100 m, 200 m, 110 m Hürden) ist leider verhindert zu starten.

: Remmerich will den Kanal überschwimmen. Der deutsche Schwimmer Otto Remmerich ist in Orisnez eingetroffen, von wo aus er den Versuch, den Kanal zu überschwimmen, unternehmen will. Er hofft, den durch Gertrud Ederle aufgestellten Rekord zu schlagen.

: Tilden wieder in Form. T i l d e n scheint wieder seine Form erreicht zu haben. Er siegte beim Kampf der Oststaaten gegen die Weststaaten gegen Williams überraschend leicht 6-3, 4-6, 6-1, 6-1. Bei derselben Veranstaltung schlugen Richards und N. Williams Chandler und Johnston 6-3, 6-4.

Der Landwirt

I. Dämpfigkeit bei Pferden. Die Ursache der Dämpfigkeit bei Pferden ist häufig darauf zurückzuführen, daß die Pferde zu warm gehalten werden, d. h. der Stall zuviel geschlossen wird, so daß dessen Innensicht wenig frische Luft einatmen können. Auf diese Weise sind schon viele junge, kostbare Pferde und Kinder zugrunde gegangen. Wenn es um Abhilfe zu tun ist, so mache man, wenn möglich in der Stallbede oder auch unmittelbar unter derselben, in der sogenannten

Barrenwand, ein größeres Loch oder mehrere kleinere Löcher, durch welche dann der Stalldampf ungehindert abziehen kann. Diese Öffnungen sollen gewöhnlich beständig offen bleiben und nur bei strenger Kälte leicht mit etwas Stroh verstopft werden. Das bei Eintritt milder Bitterung sofort wieder zu entfernen ist. Wer diesem einfachen und sicher wirkenden Rat keinen Glauben schenkt, verlasse einmal, einige Nächte im Stalle zu bleiben, d. h. zu übernachten, dann wird er die Folgen der mangelhaften Ventilation bald genug am eigenen Leibe verspüren.

I. **Abalberta Maria, Schwester vom armen Kinde Jesus, Mutter Klara Fey und ihr Wert für die Kinder.** Mit einem Titelbild. 8^o (8 u. 12 S.) Freiburg i. Br. 1926, Herder. Nr. 120. Das Büchlein tritt als jüngste und kürzeste neben zwei eingehenderen Lebensbeschreibungen der auch durch andere Schriften bekannten Mutter Klara Fey. Die Verfasserin begründet die Herausgabe des Bülchens durch die sich in Rom vollziehenden Vorarbeiten für die Einleitung des Seligsprechungsprozesses der Ordensstifterin. Ein Umstand, der dem Bändchen das Interesse jedes katholischen Her-

zens sichern möchte. In der Darstellung blickt aus kleinem Rahmen das klar ausgeprägte und überaus gewinnende Bild einer Persönlichkeit, deren ganzes Leben der Gottes- und Nächstenliebe geweiht war. Als gottbegnadete und mit natürlichen Gaben reich ausgestattete Frau hat Mutter Klara Fey an der Lösung der sozialen Frage gearbeitet, lange bevor diese sich zu der Schärfe zugespitzt hatte, die seither eine Gefahr für den innern Frieden der Staaten geworden ist. Ihr erleuchteter Glaube sah in den Kindern die Lieblinge des Heilandes, die, wenn materielle Not ihnen als Erdenloz zugefallen, um ihrer Ähnlichkeit mit dem armen Kinde Jesus willen, Vorzugsrechte verdienen. „Die Kinder zu Jesus führen“ war das Ziel, das Mutter Klara bei ihrer Stiftung vor Augen schwebte. Den Weg dazu sah sie in einer vom Geiste Jesu geleiteten Erziehung, das vornehmste Erziehungsmittel in dem vom christlichen Geiste durchwehten Unterricht. — Als sie sich später, auf wichtige Gründe gestützt, zur Übernahme höherer Schulen und Erziehungsanstalten entschloß, wollte Mutter Klara auch in diesem Zweig der Tätigkeit Unterricht und Erziehung in demselben Ge-

ste aufgefaßt wissen. Der Hinblick auf die vom Vetterlöser geköbte und gepredigte Vermögensschätzung irdischer Güter und das Glück, das im Glauben an Gott, in der Hoffnung auf ihn und in der Liebe zu ihm gefunden wird, sollten die Armen mit ihrem Lose versöhnen, die Begüterten aber vor Mißachtung der Armen bewahren und sie über ihre Pflicht belehren, den Dürftigen Herz und Hand zu öffnen.

Wo P. Otto Pflüß S. J., der erste Biograph der Mutter Klara, im Vorwort zur ersten Auflage ihrer Lebensbeschreibung eine Reihe von Anlässen aufzählt, die seine Aufmerksamkeit auf Mutter Klara und ihre Stiftung gelenkt, sagt er: „Jeder dieser Anlässe hat in mir den Eindruck wachgerufen, nicht nur von etwas Liebenswertem und Herzerhebendem, was mit Mutter Klara Fey's Persönlichkeit und Stiftung sich unwillkürlich verbindet, sondern von etwas für den Geist und die katholische Sache in Deutschland Bedeutungsvollem.“ Ein anziehendes, kurzgefaßtes Lebensbild der ebenso liebenswürdigen als bedeutenden sozialen Frau und Ordensstifterin.

Witz und Humor.

Auf Ratenaufzahlung. „Ich habe mir ein Auto angeschafft.“ — „Du, ein Auto?“ — „Ich habe es auf Monatsraten gekauft.“ — „Und wie mußt du es abbezahlen?“ — „Der Fabrikant soll raten, in welchem Monat ich es bezahlen werde.“

Die letzte Reliquie. Ein Verehrer des schottischen Dichters Robert Burns besuchte nach dessen Tode die Witwe des Dichters und bat sie um irgendein Erinnerungszeichen ihres Gatten. Die alte Dame erklärte, sie habe schon alle derartigen Dinge verschrenkt und könne seinen Wunsch nicht befriedigen. Als der Besucher sich nicht abweisen ließ, sagte der Besucher ärgerlich: „Nun, wenn Sie nicht mich nehmen wollen, möchte ich nichts von meinem Manne, das ich Ihnen noch geben könnte!“

Untröstlich. „Es gibt wirklich Witwen, die untröstlich in ihrer Einsamkeit sind.“ — „Na?“ — „Tatsache! Ich kannte eine, die liebte ihren Mann so sehr, daß sie am gleichen Tage starb wie er!“ — „Wieso denn?“ — „Tavohl, am gleichen Tage — aber allerdings vierzig Jahre später!“

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Wäscherin nimmt Wäsche ins Haus, wäscht schön und billig.Adr. Berv. 8538

Leeres Lokal mit Zimmer, geeignet für Spezerei, wird gegen eine Wohnung mit 2 Zimmern getauscht. Anfr. Urbanova ulica 20, Tischlerei. 8536

Kompagnon(in) sucht Kaufmann mit gut. Gemischtwarengeschäft, am Lande, in der Nähe d. Stadt zwecks Vergrößerung des Geschäftes. Anträge unter „Gemeinsam“ an die Berv. 8530

„Markan“ - Expositur befindet sich Aleksandrova cesta 45 im Gaktole gegenüber Hauptbahnhof. 8529

Suche zur Finanzierung eines guten, gesicherten, reich abzumittelnden Geschäftes **Geldgeber** f. 20—25.000 Dinar, die nur kurzfristige benötigt werden. Beste Garantien. Gesl. Zuschriften unter „20.000“ an die Zw. 8481

Realitäten

Villa, nach Kauf bezugsbar, Din. 100.000.

Zweifloßhaus, Stadtmitte, preiswert.

Wohnungen von 2 Hoch aufwärts werden verkauft. Anfr. bei Petel, Maribor, Tattenbachova ulica 19. 8533

Gutgehendes Gasthaus mit herrlicher Wohnung und Fremdenzimmern ist krankheitshalber sofort abzulösen. Adr. Verwaltg. 8548

Gerberlei zu verkaufen oder zu verpachten wegen Krankheitsfall. Adr. Berv. 8498

Zu kaufen gesucht

Suche für mein unmöbliertes Zimmer Möbeln für ein Schlafzimmer leihweise wenigstens für ein Jahr. Wohnungsloze, die ihre Möbel b. Expediteur oder in einem Magazin eingestellt haben, sollen schreiben an die Verwaltung unter Chiffre: „Dr. U. B.“. 8527

Zu verkaufen

Ranarienvögel, gute Säger, Männchen, zu verkaufen. Verzel, Ptuf, „Strohhaus“.

Guterhaltenes Herrenrad u. ein Eisenbett, fast neu, mit Matratzen, billig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 44/2, Weber. 8534

Wegen Räumung der Wohnung

große Zimmerkredenz mit Matratze 1200, 2 harte gut erhaltene Betten à 280, Afrimatrabe 190, weißes Bett samt Einfaß und Nachtkasten 400, hart. Bett samt Einfaß 380, Speisestafel 120, weißer 2türiger Kasten mit Lade 350, Bettelmaße, großer Küchenkredenzkasten, einzelne Betten Anfr. Rotovski trg 8/1, links. 8544

Schlafzimmer, komplett, neu gestrichen, Din. 2300. Urbanova ulica 28, Tischlerei. 8537

Frische, garantierte Vollmilch hat abzugeben. Podlipnjig, Asterceva ul. 9/1. 8517

Komplettes Schmiedewerkzeug in sehr gutem Zustand, samt Blasbalg und Eisenvorrat billig zu verkaufen bei J. Kokot, Schmiedmeister, Rače b. Maribor. 8519

Schöne Kärntner Alpen-Preiselbeeren stets frisch zu haben bei Ferdo Kaufmann, Glavni trg 2. 8546

Lagerfässer, 15, 21 und 32 hl. Inhalt, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Pichler, mechan. Fassbinderei, Ges. m. b. H., Maribor. 8526

Zwei gut ausgespielte Violinen zu verkaufen. Cantarjeva ul. 7, Pobrezje. 8508

Zu vermieten

Möbl. Zimmer mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Kostherren werden aufgenommen. Stritarjeva ul. 9/1, Tür 4. 8541

Zu mieten gesucht

Suche im Zentrum 1—2 Zimmer für Damenmodesealon. Anträge unter „Modesealon“ an die Berv. 8521

Kanzleiräume, Freiwohnungen, leere Zimmer, Gasthäuser, Geschäftlokale, auch auswärts, sucht „Markan“, Rotovski trg 4. 8528

Ein geräumiges Verkaufslotal in der Mitte der Stadt gesucht. Anträge unter „Lokal“ an die Berv. 7878

Gesucht wird ein **Lokal** oder ein Raum, kann auch ein Keller mit Hofzugang sein. Adresse zu senden an die Verwaltung des „Jutro“, Maribor, Barbarška ulica 1. 8489

Kinderloses Ehepaar sucht eine leere dreizimmerige Wohnung mit Küche ohne Wohnungsamt. Anträge unter „Hoher Zins“ an die Berv. 8494

Junger Mann sucht separiertes Zimmer in Parknähe bei besserer Familie. Zuschriften unter „1906“ an die Berv. 8470

Stellengesuche

Perfekte Köchin, Frau aus besseren Kreisen, sucht Stellung in feinem Hause neben Küchenmädchen. Geht auch in Hotel, Restauration, auch zu feinem älterem Herrn, womöglich in Maribor. Zuschriften erbeten an die Berv. unter „Langjährige Praxis“. 8488

Offene Stellen

Lehrmädchen aus besserem Hause, welches das Damenfrisierfach gründlich erlernen will, wird b. Kost und Wohnung aufgenommen. Solche mit Vorkenntnissen bevorzugt. Anträge mit Bild a. Peter Spinner, Herren- und Damenfrisier, Zemun, Pralja Petra ul. 20. 8523

Mädchen für alles, das gut Kochen kann, slowenisch u. deutsch spricht, wird aufgenommen. — Asterceva ul. 9/1. 8524

Lehrmädchen für Maschinenstrickerei wird aufgenommen. Kost und Wohnung im Hause. Anfr. Gambriushalle. 8539

Lehrjunge wird aufgenommen i. Geschäfte Drago Rosina, Betrijnška ulica. 8535

Vertreter(in) für konkurrenzlosen Artikel der Damenbranche wird per sofort gesucht. Anfragen Samstag von 9 bis 12 Uhr Tattenbachova ul. 18, Tür 1. 8532

Tüchtiger, erfahrener und nützlichere Polier wird per sofort aufgenommen. Offerte sind zu richten an die Verwaltung unter Chiffre „Polier“. 8461

Lehrjunge, gesund, kräftig, beider Landessprachen mächtig, aus guter Familie, wird in einem Spezereigeschäfte sofort aufgenommen. Anträge mit Angabe der Schulbildung unter „Arbeitsfreudig 56“ an die Berv. 8545

Schreibkraft, der serbokroatischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, sowie in Stenographie und Maschinensreiben bewandert, wird sofort aufgenommen. Offerte u. „R. M. J.“ an die Berv. 8397

Lehrjunge wird aufgenommen i. der Spezereihandlung J. Polch, Koroska cesta 20. 8493

Korrespondenz

3 lustige hübsche Marburgerinnen werden betreffs eines Nachmittagsausfluges von netten Pettauern am Sonntag mit dem 1 Uhr-Zuge in Ptuf am Bahnhof erwartet. Erkennungszeichen 1 Blume. 8549

Warnung!

Bilke meiner Frau gar nichts zu kreditieren, da ich für sie keine Schulden begleiche. 8514

Alexis Hirschler.

Frisches Kalbfleisch

ab heute täglich, solange der Vorrat reicht, per Kilo 12 bis 15 Dinar nur bei 8540 Friedrich Wehrl, Glavni trg, Stand 5.

Aus allen Ländern Europas kommen die Waren
Aus allen Ländern der Erde kommen die Einkäufer zur

11. WIENER INTERNATIONALEN MESSE

3.—12. SEPTEMBER 1926

WO BLEIBEN SIE?

Sonderveranstaltungen:

Internationale Motorrad-Ausstellung — Kohlenmesse — Technische Neuheiten und Erfindungen — Möbelausstellung mit Sonderabteilung: Kleinwohnungseinrichtungen

RUNDFUNKMESSE

(Messepalast: 3.—19. September 1926)

Kein Paßvisum. Mit Messeausweis und Reisepass freier Grenzübertritt nach Oesterreich. Fahrpreismäßigung auf den österr. und ausl. Bahnen und auf der Donau. — Auskünfte aller Art und Messeausweise zum Preise von Din 40— erhältlich bei der

WIENER-MESSE A. G., WIEN VII.,

sowie bei den ehrenamtlichen Vertretungen in Maribor: **Stvo Tončič** (Medjunarodno odpremištvo) Tel. 230

„ **Schenker & Co.**, Erste Jugosl. Transport A. G., Meljska cesta 16

7642

Unterzeichnete sprechen allen Bekannten und Freunden für die warme Anteilnahme anlässlich des Todes des Herrn

Heinrich Bechner

ihren innigen Dank aus.

Die Familien
Bechner, Lenhart, Soklič.

Maribor-Strah-Pos Angeles, den 19. August 1926.